
Presseinformation



**Freier Verband
Deutscher
Zahnärzte e.V.**

Landesverband Bayern

Vorsitzender: Dr. Reiner Zajitschek
Herzog-Heinrich-Str. 10
80336 München
Tel. 089 / 723 42 90
Fax 089 / 723 19 07
info@fvdz-bayern.de
www.fvdz-bayern.de

Es muss nicht teuer sein: Desinfektionsmittel für Zahnarztpraxen

**FVDZ Bayern hilft mit Unterstützerpaket 7, den Engpass bei Hand-
und Flächendesinfektionsmitteln zu überwinden**

München, 03.08.2020

Nach wie vor ist die Versorgung mit Desinfektionsmitteln schwierig und teuer. Der FVDZ Bayern will den Zahnarztpraxen in Bayern helfen, diesen Engpass zu überwinden und bietet kostengünstig und unverbindlich die Bestellung über einen bayerischen Hersteller.

Der FVDZ Bayern hat inzwischen das 7. Unterstützerpaket für die bayerischen Zahnarztpraxen geschnürt. Inhalt: Desinfektionsmittel vom Hersteller Comedol, der nach Vorgaben der WHO Hand- und Flächendesinfektionsmittel herstellt. Der FVDZ Bayern hat den Preis verhandelt und stellt die Verbindung her. Der Verband profitiert nicht von dieser Vereinbarung.

Zahnarztpraxen können mit der Bestellvorlage, die auf der Internetseite des FVDZ Bayern unter www.fvdz-bayern.de > **Unterstützerpaket 7** steht, ab sofort Desinfektionsmittel direkt vom Hersteller bestellen. Der Bestellschein liegt auch der aktuellen Ausgabe des BZBplus, Ausgabe 8/2020, bei.

Aktuelle Neuerungen gibt es dort und natürlich auf der Facebookseite des FVDZ Bayern:

<https://www.facebook.com/fvdzbayern/>

Für Rückfragen: Anita Wuttke, media-dent, München, Tel. 089/720 69 022, oder via E-Mail an wuttke@media-dent.com
Diese Pressemitteilung finden Sie auf der Internetseite www.fvdz-bayern.de. Besuchen Sie den FVDZ Bayern auf Facebook:
<https://www.facebook.com/fvdzbayern/>

Der FVDZ Bayern ist die größte standespolitische Vertretung der 16.000 Zahnärzte in Bayern und stellt (durch Wahl in den jeweiligen Parlamenten) die Präsidenten in der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (BLZK) und die Vorsitzenden in der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB). Ziel ist das freie Arzt-Patienten-Verhältnis sowie der Abbau der inzwischen überbordenden Bürokratie in den zahnärztlichen Praxen.